

Treffen der Gewerbetreibenden

- Ergebnisprotokoll vom 28.09.2023 -

Teilnehmende Gewerbetreibende: Frau Tiedtke (Lederwaren Tiedtke), Herr Kuhl (FlanierRevier Lichtenrade e.V.)

Weitere Teilnehmende: Charlotte Onkelbach (die raumplaner)

Tagesordnungspunkt	Aufgaben/ Verantwortlichkeit
<p>1) <u>Rückblick auf das Herbstfest in der Bahnhofstraße</u></p> <ul style="list-style-type: none"> › Frau Onkelbach begrüßt die Anwesenden und erkundigt sich nach deren Eindrücken und Rückmeldung zum Herbstfest auf der Bahnhofstraße am 16.09.2023. Schriftlich sind beim gsm bereits die Rückmeldungen eingegangen, dass in der ersten Stunde wenig los gewesen sei, es danach aber gut gelaufen sei und viel positives Feedback von Besucher_innen gab. Weiterhin wurde zurückgemeldet, dass das Fest zwar bis 15 Uhr angesetzt war, mit der Verlosung um 14 Uhr das Fest jedoch quasi früher zu Ende gewesen wäre. Die Stempelaktion sei sehr gut angekommen. Frau Onkelbach erklärt, dass es leider kurzfristig noch Absagen von drei Standbetreiber_innen gab. Nach Rückmeldung der Polizei haben circa 900 bis 1.000 Menschen das Fest besucht. › Herr Kuhl meldet seinen Eindruck zurück, dass es im Bereich zwischen der Rehagener und Mellener Straße sehr gut besucht und belebt gewesen sei, dazwischen jedoch eine Lücke bis zum Pfarrer-Lütkehaus-Platz gewesen sei, wo dann weniger Besucher_innen waren. Weiterhin habe er nicht so viel von der Öffentlichkeitsarbeit mitbekommen und auch nicht gehört, dass Besucher_innen zum Beispiel durch die Berliner Woche auf das Fest aufmerksam gemacht worden seien. Zudem habe es wenig Reaktionen auf Facebook gegeben. Frau Onkelbach legt dar, dass Anzeigen im Gemeindemagazin Rund um den Turm, dem Lichtenrader Magazin, der Stadtteilzeitung und Berliner Woche geschaltet und Flyer über Einkauf Aktuell verteilt wurden. › Frau Tiedtke bedauert, dass es nicht noch mehr Musik auf dem Fest gab. Ihre Mitmachaktionen für Kinder wären jedoch sehr gut angekommen und ihr Stand gut besucht gewesen. Sie regt an, weniger reine Infostände anzubieten und noch mehr zu fördern, dass die Standbetreiber_innen Aktionen für Besucher_innen und Kinder anbieten sollten. Weiterhin verweist sie auf die vergangene Aktion (Kein)Aprilscherz. Die viele Musik auch in den Geschäften wäre damals sehr gut angekommen, so etwas könnte sie sich auch in der Zukunft wieder sehr gut vorstellen. 	
<p>2) <u>Weihnachtsaktion Verein FlanierRevier e.V.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> › Herr Kuhl präsentiert die Idee des Vereins FlanierRevier e.V. einer kleinen Weihnachtsaktion mit Musik und einem Punschstand auf der Bahnhofstraße. Das gsm prüft mögliche Unterstützungsmöglichkeiten. 	gsm
<p>3) <u>Weihnachtsbäume</u></p>	

<ul style="list-style-type: none"> › Frau Onkelbach erkundigt sich, ob die Gewerbetreibenden auch dieses Jahr wieder Weihnachtsbäume aufstellen möchten. Sie regt an, auch an nachhaltigere Optionen zu denken, welche zudem den Vorteil hätten, dass sie den Gewerbetreibenden unabhängig von der Existenz des AZ-Büros jedes Jahr zur Verfügung ständen. Sie schlägt weitere Leuchtmittel oder kleine aufstellbare Holzbäume vor (siehe Bilder im Anhang). Frau Tiedtke merkt an, dass die Holzbäume zu wackelig seien und schlägt künstliche Tannengirlanden mit kleinen Lichterketten vor, welche die Geschäfte über ihrer Tür aufhängen können. Dies habe es früher auch schon auf der Bahnhofstraße gegeben. Dazu wären große Weihnachtsbäume in den Blumenkübeln schön. › Das gsm erkundigt sich bezüglich der Umsetzbarkeit der Idee der Girlanden. Für den Fall, dass die Idee nicht umsetzbar sein sollte, wird festgehalten, dann als Ersatz wieder Weihnachtsbäume wie im letzten Jahr aufzustellen. › Gerne können alle Gewerbetreibenden ihre Ideen und Wünsche für die Weihnachtsdekoration schriftlich dem gsm zukommen lassen. 	<p style="text-align: center;">gsm</p> <p style="text-align: center;">alle</p>
<p>4) <u>Beleuchtung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> › Weiterhin wird von den Anwesenden betont, wie wichtig die Beleuchtung in der Bahnhofstraße sei. Frau Onkelbach weist darauf hin, dass aufgrund der geäußerten Wünsche der Gewerbetreibenden bei den letzten Treffen dieses Jahr einheitliche Beleuchtung an den Laternen aufgehängt werden soll. › Die Anwesenden erkundigen sich, was mit den großen Leuchtkugeln geschehen sei, die früher aufgehängt wurden. › <i>Nachtrag: Die Leuchtkugeln werden auf Flachdächern durch den beauftragten Dienstleister entlang der Bahnhofstraße aufgestellt. Aufgrund der überschaubaren Anzahl an möglichen Standorten, wurden die Leuchtkugeln in der Vergangenheit bei Edeka und Adentics (jeweils zwei Kugeln) und bei Engel & Völkers (eine Kugel) montiert.</i> › <i>Aufgrund der Baustellensituation in der Goltzstr. kann eine Montage bei Edeka und Adentics nicht zugesichert werden, die Montage bei Engel & Völkers, Bahnhofstraße 52, wurde bestätigt. Wir freuen uns über jeden Hinweis zu geeigneten Standorten für die Leuchtkugeln. Es wäre hilfreich, wenn Sie sich dazu im Vorfeld mit Ihren Eigentümer_innen abstimmen.</i> 	<p style="text-align: center;">Alle</p>
<p>5) <u>Weitere Dekoration</u></p> <ul style="list-style-type: none"> › Frau Tiedtke regt an, im Sommer Blumenkübel an den Laternen der Bahnhofstraße aufzuhängen. Mit hochwertigen künstlichen Blumen könnte das Problem der Pflege gelöst werden. Das gsm prüft die Umsetzbarkeit, ein Beispielbild von Frau Tiedtke findet sich im Anhang. › Weiterhin regt sie an, mehr Kunst auf die Bahnhofstraße zu bringen und schlägt eine Skulpturenausstellung oder Kunstaktionen die Straße entlang vor. Die Idee einer Graffiti-Aktion oder eines Tango-Tanzabends wird eingebracht. Weiterhin erzählt sie, wie positiv das Kunstfenster aufgenommen werde und dass es sogar Besucher_innen gab, die für das Kunstfenster extra aus Charlottenburg gekommen seien. 	<p style="text-align: center;">gsm</p>
<p>6) <u>Adventskalender</u></p> <ul style="list-style-type: none"> › Die Adventskalenderaktion wurde von den Gewerbetreibenden bei vergangenen Treffen als positiv bewertet und soll auch dieses Jahr 	

<p>wieder umgesetzt werden. Das gsm schlägt zwei Bilder vor, welche die Anwesenden nicht direkt überzeugen. Herr Kuhl bietet an, nochmal Fotos zu schicken, für welche er die Bildrechte hat. Ansonsten kann eine passende Illustration gewählt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> › Wie bei der Flyerverteilung für das Herbstfest wird überlegt, auch den Adventskalender dieses Jahr über die Berliner Woche zu bewerben. › <i>Nachtrag: Leider hat die Berliner Woche zurückgemeldet, dass bei einer Bewertung der Musterexemplare des Kalenders des letzten Jahres herausgekommen sei, dass das Format nicht über die Berliner Woche verteilt werden könnte. Die Beilage liege außerhalb der Spezifikation der Einstecklinie und der Abzug am Anleger habe leider kein positives Ergebnis gebracht. Aus diesem Grund wird der Adventskalender doch wieder vollständig über Einkauf Aktuell verteilt werden, da es das Format nicht anders zulässt.</i> › Herr Kuhl schlägt vor, die Adventskalender neben Einkauf Aktuell auch persönlich vom studentischen Dienst in der Bahnhofstraße verteilen zu lassen. 	
<p>7) <u>Spendenaktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> › Die Spendenaktion soll auch im nächsten Jahr wieder stattfinden. Gerne können die Gewerbetreibenden Vorschläge für gemeinnützige Organisationen als Spendenempfängerin einreichen. Ansonsten wird das gsm Anfang nächsten Jahres eine Abfrage und Nominierung vornehmen. Auch den Nikolaus, welcher den Adventskalender persönlich auf der Bahnhofstraße verteilt, soll es dieses Jahr wieder geben. Es wird jedoch ein anderer Nikolaus als in den letzten Jahren gewünscht. › Bezüglich der diesjährigen Übergabe der Spendengelder an den Förderverein der Nahariya-Grundschule schlägt Herr Kuhl vor, die Übergabe am gleichen Tag wie die eventuell stattfindende Weihnachtsaktion des Vereins stattfinden zu lassen. 	gsm
<p>8) <u>Auswertung der Umfrage der Gewerbetreibende</u></p> <ul style="list-style-type: none"> › Das gsm hat dieses Jahr eine Umfrage bei allen Gewerbetreibenden der Bahnhofstraße durchgeführt. Das Gebiet Lichtenrade Bahnhofstraße wurde im Jahr 2015 in das Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“ aufgenommen. Da das Förderprogramm voraussichtlich bis zum Jahr 2027 ausläuft sollte die Umfrage Ergebnisse darüber liefern, welche Wünsche für Projekte und Aktionen die Gewerbetreibenden für die nächsten Jahre an das Geschäftsstraßenmanagement haben und wie man aktuellen Herausforderungen begegnen könne. Frau Onkelbach stellt aufgrund der fortgeschrittenen Zeit kurz die Auswertung der Umfrage vor. Diese finden Sie auch im Anhang. Die Rücklaufquote ist mit 10,5 % sehr gering. 	
<p>9) <u>Sonstiges</u></p> <ul style="list-style-type: none"> › Die Anwesenden schildern einen beobachteten Anstieg von Menschen ohne Obdach in und rund um die Bahnhofstraße. Frau Onkelbach verweist auf die fehlenden Anlaufstellen für Menschen ohne Obdach oder mit anderen Problemlagen in dem Bereich und weist auf die Karuna Sub-Buslinie hin, welche aufsuchende Sozialarbeit in Berlin betreibt und auf Anfrage auch nach Lichtenrade kommen 	

<p>würde. Sollte der Bedarf gesehen und ans gsm gemeldet werden, kann der Bus angefragt werden.</p> <p>› <i>Nachtrag: Bezüglich der Idee, Klappstühle in der Bahnhofstraße aufzustellen, gibt es Bedenken bezüglich der Sicherheit und Stabilität vom Bezirksamt. Es sollen jedoch stattdessen nun drei zusätzliche Bänke entlang der Bahnhofstraße aufgestellt werden.</i></p>	
<p>10) Nächster Termin</p> <p>› Das nächste Treffen der Gewerbetreibenden findet am 07.12. um 18.30 Uhr im AZ-Büro, Prinzessinnenstraße 31 statt.</p>	

Protokollführung: Geschäftsstraßenmanagement/die raumplaner, Berlin 28.09.2023.

Beispielbilder Weihnachtsbäume aus Holz:



Beispielbild Kübel mit Kunstblumen:



Beispielbild künstliche Tannengirlande:

